E‐Learning „Postmortale Organspende“

## Abschlussprüfung

**Hinweis für Ärztinnen/Ärzte**:

Die Abschlussprüfung steht direkt auf **mein DFP (ID: 704551)** zur Verfügung. Wir bitten Sie, diese dort durchzuführen, damit Ihnen die für das Literaturstudium   
anerkannten **4 DFP-Punkte** gutgeschrieben werden.

**Hinweis für Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen und andere Gesundheitsberufe**:   
Bitte markieren Sie die richtigen Antworten und übermitteln Sie die Abschlussprüfung anschließend mit Ihren Kontaktdaten (Name, Adresse) sowie Angaben zu Ihrer Berufsgruppe (z. B. DGKP, Pflegefachassistenz, etc.) per E-Mail an   
[oebig-transplant@goeg.at](mailto:oebig-transplant@goeg.at).

Bitte das Abschlussprüfungsformular zuerst lokal speichern und erst dann befüllen. Wir senden Ihnen bei erfolgreicher Absolvierung der Abschlussprüfung eine Teilnahmebestätigung zu.

Die personenbezogenen Daten werden elektronisch von der GÖG erfasst, zugangsgeschützt vor dem Zugriff Dritter gespeichert und für den Zweck der Kontaktaufnahme herangezogen. Fragen zum Datenschutz können bei Bedarf an   
[datenschutzbeauftragte@goeg.at](mailto:datenschutzbeauftragte@goeg.at) gerichtet werden.

|  |  |
| --- | --- |
|  | Für die Teilnahme an der Fortbildung erhalten  Sie 6 ÖGKV PFP® (Pflegefortbildungspunkte) -  2 ÖGKV PFP = 1 Fortbildungsstunde laut GuKG. |

**Kontakt:**

Mag. Theresia Unger

E: oebig-transplant@goeg.at

ÖBIG-Transplant

Gesundheit Österreich GmbH

Stubenring 6

1010 Wien

START der 14 Fragen:

1. **Wie wird die Widerspruchslösung in Österreich umgesetzt?***(drei richtige Antworten)*

Die verstorbene Person muss zu Lebzeiten einen Widerspruch gegen eine Organspende formuliert haben.

Die Angehörigen werden über die geplante Organspende informiert.

Wenn kein schriftlicher Widerspruch vorliegt, entscheiden die Angehörigen, ob eine Organspende erfolgen darf.

Durch das Gespräch mit den Angehörigen wird eruiert, ob ein mündlicher Widerspruch der verstorbenen Person vorliegt.

1. **Auf welche Weise kann der Widerspruch gegen eine Organentnahme   
   dokumentiert werden?***(eine richtige Antwort)*

Der Widerspruch gegen eine Organspende kann nur schriftlich erfolgen.

Der Widerspruch ist nur gültig, wenn ein Eintrag im Widerspruchsregister vorliegt.

Der Widerspruch kann schriftlich und mündlich erfolgen.

1. **Welche Faktoren sind für ein gutes Gelingen des Angehörigengesprächs   
   notwendig?***(drei richtige Antworten)*

genaue Kenntnis der Krankengeschichte der Patientin / des Patienten

Gesprächsführung zu zweit (Ärztin/Arzt und Pflegefachkraft)

ruhige, passende Umgebung

Anwesenheit des Kriseninterventionsteams

1. **Was sind Inhalte des Gesprächs mit den Angehörigen?***(zwei richtige Antworten)*

Frage nach dem mutmaßlichen Willen der/des Verstorbenen

Diagnose Hirntod nur „andeuten“, aber nicht klar aussprechen wegen der Schockwirkung auf die Angehörigen

Frage nach dem Willen der Angehörigen

Einhalten eines roten Fadens bei der Gesprächsführung mit wiederholter Überbringung der schlechten Nachricht Hirntod

1. **Was stellt eine absolute Kontraindikation zur Organspende dar?***(eine richtige Antwort)*

Infektion mit Hepatitis C

Notwendigkeit zur Hämofiltration/Dialyse

aktives Melanom

Tod durch strafrechtlich relevante Handlung

1. **Wer beurteilt die Eignung der Organe einer potenziellen Organspenderin / eines potenziellen Organspenders?***(eine richtige Antwort)*

die betreuende Intensivmedizinerin / der betreuende Intensivmediziner im Spenderkrankenhaus

eine Hepatologin / ein Hepatologe im Spenderkrankenhaus

eine Transplantationskoordinatorin / ein Transplantationskoordinator bei Eurotransplant

eine Transplantationsmedizinerin / ein Transplantationsmediziner im zuständigen Transplantationszentrum

1. **Welche Untersuchung ist für den Nachweis des Hirntodes bei DBD immer   
   obligatorisch?***(eine richtige Antwort)*

Computertomographie‐Angiographie (CTA)

Spiegelbestimmung von Medikamenten

Apnoetest

1. **Welche Ausschlusskriterien für die Hirntoddiagnostik müssen bei DBD   
   überprüft werden?***(drei richtige Antworten)*

neuromuskuläre Blockade

Hypothermie

hypovolämischer Schock

nicht natürliche Todesursache

1. **Wie lange muss nach den österreichischen Empfehlungen bei DCD ein   
   Kreislaufstillstand beobachtet werden, um den Hirntod festzustellen?***(eine richtige Antwort)*

2 Minuten

5 Minuten

10 Minuten

30 Minuten

1. **Wie wird der Hirntod nach einem Kreislaufstillstand festgestellt?***(zwei richtige Antworten)*

durch Beobachtung des Kreislaufstillstands über zehn Minuten und somit den Nachweis eines zerebralen Perfusionsstillstands

durch ein EEG

durch einen Apnoetest

durch einen Atropintest

durch eine orientierende neurologische Untersuchung

1. **Welche Aussage zum Ablauf von DCD ist falsch?***(eine richtige Antwort)*

Bei DCD dürfen die Angehörigen beim Sterbeprozess anwesend sein.

Es dürfen keine Morphine verabreicht werden, um das Ergebnis des Apnoetests nicht zu verfälschen.

Todesfeststellungen nach Hirntod durch Kreislaufstillstand werden im Vier‐Augen‐Prinzip durchgeführt.

1. **Was ist die häufigste Ursache der Hypotension einer potenziellen   
   Organspenderin / eines potenziellen Organspenders?***(eine richtige Antwort)*

Abklingen des endogenen Katecholaminsturms nach Eintritt des Hirntodes

Hypovolämie

Orthostasereaktion bei Lagewechsel

Vasodilatation aufgrund überschießender spinaler Reflexe

1. **Welcher Laborwert weist auf die Diagnose „Diabetes   
   insipidus“ hin?***(eine richtige Antwort)*

Serum‐Na > 145 mmol/l

spezifisches Gewicht des Harns > 60 mmol/l

Harnmenge < 4 ml/kgKG/h

1. **Wie hat sich die COVID‐19‐Pandemie auf den Bereich Organspende   
   ausgewirkt?***(zwei richtige Antworten)*

In Österreich sind die Transplantationsprogramme während der COVID‐19‐Pandemie aufgrund des hohen Infektionsrisikos bis zum Abklingen der Pandemie gestoppt.

Bei der Organtransplantation handelt es sich um eine mittel‐ oder unmittelbar lebensrettende Therapie, die von der Verfügbarkeit von Spenderorganen abhängt. Daher sind die Intensivstationen mehr denn je gefordert, zugleich einen sorgsamen Umgang mit der knappen Ressource „Intensivbett“ zu gewährleisten und die Betreuung potenzieller Organspender/‐innen nicht im Sinne einer Triage‐Situation hintanzustellen.

Um die Sicherheit von Organempfängerinnen/‐empfängern zu gewährleisten, sind COVID‐19‐Testungen Organspendender und Organempfangender zeitnah zur Explantation beziehungsweise Transplantation unabdingbar.

**Bestätigung** über diese Fortbildung ist für

Name, Vorname und Titel: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Anschrift: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Ausbildung/Beruf: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

E-Mail-Adresse: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Datum: Klicken oder tippen Sie, um ein Datum einzugeben.

**Anmerkung**: Bitte nehmen Sie sich nach der Abschlussprüfung eine Minute Zeit, um die Fortbildung zu bewerten. Ihr Feedback ist anonym und bildet die Grundlage für die Evaluierung und Verbesserung der Fortbildung.

**Link zum Online-Evaluierungsbogen:**

<https://survey.goeg.at/index.php/637879?lang=de>